Wormser Literatur 1926–1927

Wormser Geschichte

Dr. Dienemann und Dr. Guggenheim, Siegfried. Stammbaum der Familie Guggenheim aus Worms. Offenbach 1926. (19 Bl. 8°.)

Das Werkchen enthält den Stammbaum einer seit mehreren Jahrhunderten in Worms ansässigen Familie. Es stellt einen der seltenen Fälle dar, in dem ein jüdischer Familienstammbaum bis ins 16. Jahrhundert hinein verfolgt werden kann. Da die Juden erst seit der französischen Revolution sich feste Familiennamen beilegten, verliert sich bei ihnen in der Regel die Familienüberlieferung vor 1800 im Dunkeln. Hier war es auf Grund der erhaltenen Urkunden möglich, die Familiengeschichte bis Anfang des 17. Jahrhunderts sicher zu verfolgen und vermutungsweise bis ins 16. Jahrhundert hinein. Einige Urkunden sind beigefügt.

Kranzbühler, Eugen. Sankt Martin in Worms. Darmstadt 1926. (47 S., 10 Taf. 8°.)

Der Verfasser der „Verschwundenen Wormser Bauten" sucht hier die Entstehung des Stiftes, seine ältere Geschichte und die Baugeschichte der Kirche aufzuklären, soweit die spärlichen Trümmer der Überlieferung dieses zulassen. Seine Darstellung ergänzt die Angaben in Wörners Denkmäler-Werk in wesentlichen Punkten. Sie behandelt die Frage der Gründung des Stifts durch Otto III. unter Heranziehung erstmalig reproduzierter Siegel des 13. Jahrhunderts, den Anteil Bischof Burkards am Kirchenbau, die Gründung der ältesten Altäre. Die Tätigkeit der Wormser Bauschule wird erörtert und eine wesentlich frühere Erbauungszeit der Wormser Kirchenbauten des 13. Jahrhunderts wahrscheinlich gemacht. Die Frage der Kuppel und der Zweitürmigkeit der Kirche wird unter Heranziehung verschiedener urkundlicher Zeugnisse zu lösen gesucht durch sorgfältige Prüfung der Bauverhältnisse des Südturmstumpfes auf Grund von Zeichnungen aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Diese stellen den Turm vor der Restaurierung in den 70er Jahren dar, ehe er größtenteils beseitigt und durch ein gänzlich neues Bauwerk ersetzt wurde, das den Charakter der Westpartie wesentlich verändert hat. Das Buch enthält noch eine Darstellung des St. Martin-Reliquiars, das sich jetzt in Aschaffenburg in der Stiftskirche befindet und eines der wenigen Überbleibsel des lokalen alten Kunstgewerbes bildet.

Dr. Illert, Friedrich M. Das Hospital Neuhausen in Hordheim. Geschichtliche Einleitung zu dem neuen Liegenschaftskataster. Worms 1926. (5 S. Text 2°.)

Es enthält eine kurze Geschichte des Klosters Liebenau und des Stifts St. Cyriakus, die Gründung des Hospitals Neuhausen durch den Bischof Franz Ludwig im 18. Jahrhundert und die Schicksale der Stiftung im letzten Jahrhundert.

Dr. Gernsheim, Alfred. Das Gymnasium zu Worms 1803–1813. Worms 1927. (87 S. 8°.)

Das Vorwort von Dr. Illert umreißt das Problem, zu dessen Lösung der Hauptteil dieser Schrift einen Beitrag bildet, nämlich die geschichtliche Darstellung des Übergangs der alten freien selbständigen Reichsstadt in die staatlich abhängige Kreisstadt, die nur einen Teil eines größeren Organismus bildet, zur Zeit der französischen Revolution und Invasion. Der Hauptteil, zusammengestellt von Dr. Gernsheim, bringt eine Sammlung der Urkunden und Aktenstücke, die sich auf die Neugründung des Gymnasiums durch die französische Verwaltung und seine Schicksale unter der Franzosenherrschaft beziehen. Die Akten über die Gründungsgeschichte berichten zunächst über das Fortleben der Überreste der alten Schulordnung unter dem neuen Regime. Aus den Überbleibseln der beiden höheren Schulen der alten Stadt, des katholischen Seminars und des lutherischen Gymnasiums, wird die neue Sekundärschule gegründet. Der Schulplan von 1803 und ein Schulbericht von 1811 unterrichten über die Anforderungen und Leistungen in der Schule. Die klassische Lektüre beschränkt sich auf lateinische Historiker, Nepos, Curtius, Sallust, Livius, Tacitus dazu etwas Vergil und Homer. Verwaltungsberichte, Personalangelegenheiten der Lehrer und meist unerfreuliche Finanzfragen erfüllen den Hauptteil der Akten. Das Ende bildet ein Bericht vom September 1813 über die verzweifelte Lage, in welche die Lehrer geraten sind durch den herannahenden Zusammenbruch des Kaiserreichs, und eine Beschwerde vom November 1813 über die Unterbindung des Schulunterrichts durch rücksichtslose Einquartierung. Auch über die Zustände der Volksschule finden sich Angaben in einem statistischen Bericht des Jahres 1805. Das Schlußwort des Herrn Direktors Krauß befaßt sich mit der Ausgestaltung des humanistischen Erziehungsideals im Laufe der 400jährigen Entwicklung des Wormser Gymnasiums.

Führer

Worms am Rhein. Worms 1927. (15 S. 8°.)

Ein handlicher Taschenführer. Sein Inhalt deckt sich mit dem entsprechenden Teil der Feuerwehr-Festschrift. Die Bilder wurden zum größten Teil dem dort gebotenen Material entnommen. Die typographische Ausstattung ist die gleiche.

Worms on Rhine. Worms 1927. (4 Bl. 8°.)

Eine englische Ausgabe des Taschenführers mit selbstständigem Text.

Prof. Dr. Weckerling. Beckmann-Führer. Worms am Rhein und Umgebung. 5. Aufl. Stuttgart 1927.

Die neue Ausgabe ist von Dr. Illert überarbeitet. Der alte Text wurde stellenweise gekürzt, um Platz zu schaffen für die Ergänzungen, durch die der alte Weckerlingsche Text auf den Stand der Gegenwart gebracht worden ist. Der praktische Teil entspricht jetzt wieder den derzeitigen Verhältnissen. Das Illustrationsmaterial ist teilweise erneuert worden.

Festschriften

7. Verbandstag des Mitteldeutschen Küfer-Innungs-Verbandes 1927. Worms 1927. (44 S. 8°.)

Sie enthält einen Aufsatz von Dr. Illert über den Weinbau und die Weinberge in Worms und das hiesige Küferhandwerk. Die Küferzunftordnung von 1756 ist in diesem Aufsatz abgedruckt.

Festführer. 25. Hessischer Landesfeuerwehrtag Worms 2.–4. Juli 1927. Worms 1927. (80 S. 8°.)

In der typographischen Ausgestaltung des Buches ist der neue Stil im Buchgewerbe gut zum Ausdruck gekommen. Den Photos liegt eine Reihe neuer Aufnahmen zu Grunde, welche die für das Stadtbild charakteristischen schönen Gebäude, Straßen und Plätze in origineller Weise erfassen und anscheinend abgedroschene Themen zu ganz neuer Wirkung bringen. Der Textteil bringt neben dem eigentlichen Führer Mitteilungen über alte Stadtbrände, die Feuerwehrordnung von 1707, das wesentlichste aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr. Die für die Geschichte der Stadt charakteristischen Hauptmomente, der Wert ihrer Sehenswürdigkeiten, werden in knappen einprägsamen Sätzen selbst bei eiligstem Durchfliegen zu klarem Bewußtsein gebracht.

Feftfchrift zum 40-jährigen Stiftungsfeft des Gefangvereins Sänger-Quartett Worms-Neuhaufen 1927. Worms 1927. (71 S. 8°.)

Sie enthält eine knappe Skizze der Gefchichte Neuhaufens und eine Gefchichte des Vereins.

Wormfer Zeitung. Feftgabe zur 150. Jahrfeier der Wormfer Zeitung (Buchausgabe). Worms 1926. (319 S. 8°.)

Von der in der erften Nummer diefer Zeitfchrift befprochenen Feftfchrift ift eine befchränkte Anzahl von Exemplaren in Buchform herausgegeben worden.

Feftbuch zum 34. Bezirkstag des Fleifcherverbandes „Beide Heffen und Naffau". Worms 1927. (48 S. 8°.)

Den Hauptteil der Schrift bildet ein Auffatz von Dr. Jllert über die Gefchichte des Wormfer Fleifcherhandwerks von den Zeiten der bifchöflichen Herrfchaft an, unter der die Metzgerzunft unter dem befonderen Schutz des Dompropftes ftand, bis zur Gegenwart, unter Mitteilung wichtiger Urkunden, des Metzgereides von 1427, der Niedermetzeler-Ordnung von 1450, der Zunftordnung und Konfirmation des Scharrenfchluffes von 1741.

Nachtrag:

Müller, Wilhelm. Heffifche Luther-Erinnerungen. Zur vierten Jahrhundertfeier des Reichstags in Worms. Worms 1921. (12 S. 8°.)

Das Werkchen berichtet von den Örtlichkeiten Heffens, die Luther zu feinen Lebzeiten betreten hat, über Reformationsereigniffe vornehmlich in Worms, Oppenheim, Friedberg und Mainz, über die Jubiläumsfeiern der Reformation in Worms und über die Errichtung des Lutherdenkmals. Einige Illuftrationen find beigefügt.

Bericht über die Wormfer Lutherfeier am 17. bis 19. April 1921. Worms 1921. (101 S. 8°.)

Diefes von der Wormfer Zeitung herausgegebene Buch enthält einen erfchöpfenden Bericht über die Feier der 400-jährigen Wiederkehr des Reichstags zu Worms. Die Reden und Kundgebungen find ausführlich wiedergegeben, photographifche Aufnahmen der wichtigften Feftereigniffe und eine gefchichtliche Einleitung find beigefügt. Diefe bietet an Hand authentifcher Berichte und Urkunden eine genaue Darftellung des Auftretens Luthers in Worms.

Allgemeines

Becker, Wilhelm Martin. Abriß der heffifchen Gefchichte I, II. Berlin, Leipzig 1926. (19 S., 24 S. 8°.)

Diefer Abriß ift ein Anhang zu Pinnows Lehrbuch der Gefchichte. Er bedarf zum vollen Verftändnis der Ergänzung durch diefes Lehrbuch. Die Darftellung bietet einen wefentlichen Fortfchritt gegen das entfprechende Vorkriegswerk. Diefes enthielt lediglich eine Chronik der Dynaftie und ihrer territorialen Erwerbungen. Das neue Werk umreißt dagegen die gefamte Gefchichte der heute zu Heffen-Darmftadt gehörenden Gebiete. Die Kämpfe aller politifchen Gewalten des Landes, unter denen die heffifche Dynaftie nur eine war, werden in den Hauptereigniffen dargeftellt, ebenfo wird die Kultur- und Wirtfchaftsgefchichte, Verfaffungs- und Kriegsgefchichte, Kunft- und Literaturgefchichte behandelt. Es ergibt fich ein umfaffendes Bild des gefchichtlichen Lebens des Mittelrheingebietes. Das Heft ift für jeden, der eine erfte Einleitung und Orientierung über die Gefchichte unferer weiteren Heimat fucht, fehr zu empfehlen.

Biundo, Georg. Roxheim. Aus der Gefchichte eines Rheindorfes. Kaiferslautern 1926. (133 S. 8°.)

Diefes äußerft inhaltsreiche Buch enthält eine Fülle von Beiträgen zu einer umfaffenden Gefchichte des Ortes. Die politifchen Gefchicke des Ortes und die Kriegsereigniffe hauptfächlich der napoleonifchen Zeit werden dargeftellt. Die Kirchen- und Schulgefchichte wird gründlich behandelt, ausführlich die topographifche Entwicklung des Dorfes, die Dorfflur und ihre Bebauung, die geiftlichen und adligen Güter, die Wandlungen der Gemeindeverwaltung. Befondere Kapitel find dem Altrhein gewidmet und der Fifcherei in ihm, der Scharrau, den Wöhrten, Wiefen und den Überfchwemmungen. Die für ein Rheindorf befonders charakteriftifchen Schickfale in feiner Verbundenheit im Gedeihen und Verderben mit dem fchenkenden und zerftörenden Strom find in diefen Kapiteln feftgehalten. Für die Wormfer Lokalgefchichte ift das Buch befonders ergiebig. Roxheim ftand mit den übrigen benachbarten Rheinorten feit Bifchof Burkards Zeit unter der Herrfchaft des Wormfer Bifchofs, allerdings waren der Graf von Naffau-Saarbrücken und Kurpfalz Mitherrfcher. Für die aus diefer Mitherrfchaft fich ergebenden verworrenen Zuftände, in denen der ftetige ftille Kampf um die Alleinbeherrfchung des Ortes fich fpiegelt, vor allem zwifchen Worms und Kurpfalz, find zahlreiche bezeichnende Tatfachen meift mit den urkundlichen Belegen angeführt. Die meiften Wormfer Stifter, das Spital und das Berg- und Kirfchgartenklofter hatten Güter in Roxheim, über deren Beziehungen zu Worms aus den Urkunden ausführlich berichtet wird. Das ganze bildet einen wertvollen Beitrag zur Gefchichte des Wormfer Bistums und zur Kulturgefchichte unferer Gegend.

Hotz, Philipp. Gefchichte der Fränkifch-Crumbacher Familie Hotz, o. O. 1926. (72 S. 8°.)

Der jetzt im Dienft der Stadt ftehende Verfaffer hat hier einen Teil feiner Familiengefchichte gründlich behandelt. Neben dem rein familiengefchichtlichen Ertrag enthält das Buch eine Fülle kulturgefchichtlichen Materials, aus dem fich ein anfchauliches Bild des vergangenen Lebens im Odenwald ergibt.

Dr. Jllert, Friedrich M. Denkfchrift über den gegenwärtigen Stand der Stadtbibliothek Worms und ihr weiteres Ziel. Worms 1927. (7 S. und 8 Tafeln 4°.)

In der Denkfchrift gibt Dr. Jllert einen Überblick über den rafchen Aufftieg der Bibliothek in der Nachkriegszeit zu einem den Anforderungen der modernen Büchereiverwaltung entfprechenden Inftitut. Er entwickelt den Plan über die endgültige Stellung, welche die Bibliothek im Leben der Stadt und des Kreifes einnehmen foll als Zentralftelle der geiftigen Arbeit und Erholung. Die finanziellen Grundlagen werden dargelegt. Statiftifche Tabellen und Pläne der Gebäude find beigefügt.

Dr. Jllert, Friedrich M. Denkfchrift des Stadtarchivs Worms. Worms 1927. (3 S. 4°.)

Die Archivdenkfchrift gibt einen Umriß der zukünftigen Archivsarbeit. Sie behandelt die Vervollftändigung des reichsftädtifchen Archivs, die grundlegende Frage der Fortführung der archivalifchen Bearbeitung der Akten und Urkunden des 19. Jahrhunderts und die regelmäßige Übernahme archivreifer Akten der ftädtifchen Verwaltung. Ferner wird die Vereinigung der Archive der Landorte des Kreifes im Stadtarchiv angeftrebt.

Fritz Klein